

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 5 (1879)
Heft: 50

Illustration: Offizielle Wohlthätigkeit
Autor: Boscovits, Johann Friedrich

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Offizielle Wohlthätigkeit.



1. „Keinen Verdienst, kein Holz, kein Geld, keine Lebensmittel und so viele hungrige Mägen, welche gespeisen werden wollen! Da werd' ich den unangenehmen Schritt doch wagen und bei der Wohlthätigkeit anknöpfen müssen!“



2. „Herr Pfarrer, ich bitt' schön um eine kleine Unterstützung. Ich habe eine kranke Frau, einen Haufen Kinder und weder Geld noch irgend was, denn Mangels Arbeit bin ich entlassen worden!“

„Guter Mann, das ist allerdings bitter, aber ohne die nöthigen Ausweisschriften geht es nicht, denn in meiner Predigt habe ich Euch nie gesehen. Geht zum Präsidenten!“



3. „Ja, hört mal, Meier, das ist Alles recht; aber wenn der Herr Pfarrer unterstützen will, dem gibt er ein paar Buchstaben mit. Das that er nicht, es muß also etwas faul sein; kommt in vier Wochen wieder, ich will die nöthigen Schriften einholen!“ „Aber, Herr Präsident, bis dahin bin ich ja längst mit Frau und Kindern verhungert!“



4. „Man muß warten können, wenn man Unterstützung haben will,“ sagte der Herr Präsident. O die glücklichen Vögel, ob die auch Frömmigkeitszeugnisse und Schriften vorweisen müssen? Wahrscheinlich nicht, sonst wären alle längst todt! Aber wie lange wird es noch gehen, bis es einmal heißt: „Erbarmet Euch der Menschen!“